lange Zeit an derselben Stelle ihre Strudel unterhalten konnten, und solche nordischen Gebiete sind tatsächlich die eigentliche Heimat der Gletschertöpfe. Ihr Vorhandensein in der Nähe Berlins in Verbindung mit zahlreichen Eisschrammen und Eisschliffen durfte also wohl geeignet erscheinen, der seit 1875 von dem schwedischen Geologen Torell im Gegensatze zu der bis dahin festgehaltenen Drifttheorie aufgestellte Binneneistheorie zur Herrschaft zu verhelfen.

Fig 51.

Die Vergletscherung Nord-Europas in der großen Eiszeit nach Penck, Neumayr u. A. Alle schraffierten Stellen bedeuten kompakte Eismassen.

Seither haben dann zahlreiche weitere Arbeiten den sicheren Beweis geliefert, daß tatsächlich ein großer Teil Nordeuropas bis zum Harz und Riesengebirge einmal von einer Eisdecke bedeckt gewesen sein muß, auf der auch die von den skandinavischen Gebirgen stammenden erratischen oder Findlingsblöcke bis tief ins Herz von Deutschland transportiert worden sind. Man hat gefunden, daß die Oberfläche des auf beistehendem Eiszeitkärtchen (Fig. 51) dunkel schraffierten Landgebietes durchaus erst von dieser Eisbedeckung die Hauptzüge seiner gegenwärtigen Modellierung empfangen hat, wie denn besonders auch die norddeutschen Flußläufe von der Weichsel bis

http://www.geology.19thcenturyscience.org/books/1906-Sterne-WerdenVergehen/README.htm